



Pressemappe





Dortmund, im Mai 2022

PRESSEMITTEILUNG

Konzerthaus Dortmund geht in die 20. Saison

Intendant Dr. Raphael von Hoensbroech stellt die Spielzeit 2022/23 vor und weckt Vorfreude auf ein hochkarätiges Programm.

Seit seiner Gründung 2002 hat sich das Konzerthaus Dortmund zu einem der wichtigsten Konzerthäuser Europas entwickelt und wurde – als eines von nur vier deutschen Häusern – in den renommierten Kreis der European Concert Hall Organisation (ECHO) aufgenommen. Auch für die Jubiläumssaison sind viele Konzerthighlights mit anspruchsvollen Programmen und großen Namen geplant, beginnend mit einer festlichen Saisoneroöffnung mit dem ehemaligen Dortmunder Exklusivkünstler Andris Nelsons, dem Gewandhausorchester Leipzig und Yuja Wang.

Als neuer Exklusivkünstler tritt der israelische Dirigent und Pianist Lahav Shani an, der in den nächsten drei Jahren seine erstaunliche musikalische Reife und Vielseitigkeit präsentieren wird. Im Februar widmet das Konzerthaus Sofia Gubaidulina eine Zeitinsel und lädt das Publikum an vier Tagen ein, die Musik einer der wichtigsten Komponistinnen des 20. Jahrhunderts zu entdecken.

Im März folgt das Curating-Artist-Festival mit Ausnahmecellist Gautier Capuçon, bei dem der Franzose nicht nur in Dvořáks und Haydns Cellokonzerten, sondern auch als Lehrer, Kammermusikpartner und Entdecker zu erleben ist. Das London Symphony Orchestra bestreitet sein zweites Residenzjahr in Dortmund mit Sir Simon Rattle, Barbara Hannigan und zahlreichen Community-Music-Projekten.

Ein Wiedersehen gibt es mit Künstlerinnen und Künstlern wie Sol Gabetta, Teodor Currentzis, Lang Lang, Daniil Trifonov, Martha Argerich, Mirga Gražinytė-Tyla, Sir Andrés Schiff, Lucas und Arthur Jussen. Klaus Mäkelä, Asmik Grigorian, Joshua Bell und Joana Mallwitz geben ihr Konzerthaus-Debüt.

Einen Einblick in die Höhepunkte der neuen Spielzeit gibt Raphael von Hoensbroech





auch in einem Saisontrailer:

<https://www.konzerthaus-dortmund.de/de/mediathek/saisonfilm-2022-23>

Neuer Dortmunder Exklusivkünstler ist **Lahav Shani**, der sich in seiner ersten Saison in all seinen Facetten zeigt: Mit dem Rotterdam Philharmonic Orchestra, das er seit 2018 als Chefdirigent leitet, widmet er sich zwei Paradebeispielen der instrumentalen Königsdisziplin von Brahms und Mahler. Kammermusikalisch vertraut wird es beim Trioabend mit Renaud Capuçon und Kian Soltani sowie im Salon mit seinem Bruder Rom. Wie wenig Musizieren – egal, ob am Dirigierpult oder Klavierhocker – vom Alter abhängt, zeigt er dann noch in zwei Konzerten mit der Grande Dame der Klaviermusik, Martha Argerich.

In die vielgestaltige Welt der 1931 geborenen Komponistin **Sofia Gubaidulina** kann das Publikum während des Zeitinsel-Festivals im Februar eintauchen. Im Salon mit Intendant Raphael von Hoensbroech geht es um Lebensthemen, die sie in ihren Kompositionen beschäftigen, und Instrumente aus ihrer privaten Sammlung. In den anschließenden Konzerten bringen u. a. das Porter Percussion Duo, Chorwerk Ruhr und Antoine Tamestit die einzigartige Klangsprache Gubaidulinas in Werken wie »Sonnengesang«, »Der Zorn Gottes« oder ihrem Violakonzert den Besucherinnen und Besuchern nahe.

Im März gestaltet der Cellist **Gautier Capuçon** als Curating Artist eine ganze Woche lang das Programm: Mit vielen langjährigen Künstlerfreundinnen und -freunden feiert er die Musik in kleinen Besetzungen mit dem Hagen Quartett und in sinfonischen Ausmaßen mit den Wiener Symphonikern, in genreübergreifenden Formaten mit »Le Monde«-Karikaturisten Jean »Plantu« Plantureux und der Pariser Primaballerina Dorothee Gilbert ebenso wie mit dem künstlerischen Nachwuchs in einer öffentlichen Masterclass und einem Konzert mit seinen Capucelli.

Das London Symphony Orchestra startet in das zweite Residenzjahr und spielt zum Auftakt unter Sir Simon Rattle, der sein letztes Jahr als Chefdirigent des LSO antritt, Rachmaninows dritte und letzte Sinfonie. An einem weiteren Wochenende ist das LSO gleich zweimal mit der Doppelkünstlerin Barbara Hannigan – in der Rolle der Dirigentin und der Sopranistin – zu erleben. Und was beim LSO natürlich auch nicht fehlen darf, sind Workshops und weitere





Vermittlungsformate, in denen jeder gemeinsam mit den Musikerinnen und Musikern die große Welt der Musik erkunden kann.

Für die sieben »Jungen Wilden« beginnt die zweite Runde in Dortmund. Geigerin **Noa Wildschut** gestaltet einen Klaviertrio-Abend und adaptiert Astor Piazzollas dynamische »Cuatro estaciones porteñas«, Oboistin **Cristina Gómez Godoy** stellt klassische Werke Kompositionen des 20. Jahrhunderts gegenüber und Cellist **Sheku Kanneh-Mason** zeigt seine künstlerische Wandlungsfähigkeit in einer Mischung aus Klassik, Jazz und Improvisation. Die Pianistin **Isata Kanneh-Mason** verbündet sich mit dem **Maxwell String Quartet**, während Sopranistin **Christina Gansch** mit Witz und Charme die Spionage-Mini-Oper »Händel, der Spion« vorstellt. **Jean Rondeau** gibt einen Cembalo-solo-Abend und Perkussionistin **Vivi Vassileva** zündet zum Abschluss der Reihe mit Kalevi Aho »Siedi« ein brillantes Feuerwerk.

Teodor Currentzis setzt die Reihe **Konzertante Oper** zusammen mit **MusicAeterna** und Wagners tragischer Oper »Tristan und Isolde« fort, während **Thomas Hengelbrock** und seine **Balthasar-Neumann-Ensembles** mit Glucks »Orfeo ed Euridice« ein ihnen besonders vertrautes Werk auf die Konzerthaus-Bühne bringen. Mit **George Benjamins** »Lessons in love and violence« steht eine gerade mal vier Jahre junge Oper auf dem Programm, dirigiert vom Komponisten selbst. Stimmgewaltig wird es ebenso bei Abenden mit Julian Prégardien, Asmik Grigorian, Magdalena Kožená und André Schuen.

Klaviervirtuosen und -virtuosinnen wie **Arcadi Volodos**, **Martha Argerich**, **Sir Andrés Schiff** und **Lang Lang** stellen die unendlichen Klangmöglichkeiten des Konzertflügels in der Saison unter Beweis. Außerdem gibt es ein Wiedersehen mit **Seong-Jin Cho**, der in der vergangenen Saison als kurzfristiger Einspringer für Yuja Wang begeistert hat und die Brüder **Lucas** und **Arthur Jussen** kehren nach ihrer »Jungen Wilden«-Zeit nach Dortmund zurück.

In der Reihe **Musik für Freaks** ist das Außergewöhnliche Programm: Da erkundet **Hauschka** die treibenden und perkussiven Elemente auf seinem präparierten Klavier, und »Leonard Bernstein Award«-Preisträger **Sean Shibe** begibt sich mit Laute, klassischer und E-Gitarre in mystische Welten. **Elsbeth Moser** widmet sich Werken von Zeitinsel-Künstlerin Sofia





Gubaidulina auf dem osteuropäischen Knopfakkordeon Bajan und die herausragende Barockgeigerin **Mayumi Hirasaki** interpretiert alle Rosenkranz-Sonaten von Biber auf sechs verschiedenen Geigen.

Die Reihe **Neuland** lässt Musik wieder Kopf stehen. Videokünstler Marc Molinos erschafft Bilderwelten zu Bachs »Kunst der Fuge«, dargeboten vom **Delian Quartett**, und Regisseur **Iñigo Giner Miranda** inszeniert einen sinnlichen Konzertabend, bei dem Komponistinnen und europäische Musikerinnen des 15. bis 20. Jahrhunderts ins Zentrum gerückt werden. Das weltweit gefeierte Orchester **Geneva Camerata** verdichtet Tanz und Musik von Lully und Mozart zu einem synästhetischen Erlebnis, während Curating Artist **Gautier Capuçon** sich in einer Jam-Session von einer selten zu hörenden Seite präsentiert.

Herausragende Künstlerinnen und Künstler des Jazz, Pop, Chanson oder Kabarett ergänzen das Programm der Jubiläumssaison, darunter **Nils Landgren, Michael Wollny, Thomas Dybdahl, Carminho, Max Mutzke, Ulrich Tukur & Die Rhythmus Boys** und die gefeierte Jazz-Newcomerin **Lady Blackbird**.

Tickets & Infos:

KONZERTHAUS DORTMUND
Brückstraße 21, 44135 Dortmund
T 0231 – 22 696 200
info@konzerthaus-dortmund.de
www.konzerthaus-dortmund.de

Abonnements und Wahlpakete sind ab dem 17.05.2022,

Einzelkarten ab dem 08.06.2022 buchbar.

Pressekontakt:

Marion Daldrup
Stellvertretende Pressesprecherin
T 0231 – 22 696 213
F 0231 – 22 696 155
marion.daldrup@konzerthaus-dortmund.de

Fotomaterial zum Download: konzerthaus-dortmund.de/de/presse/login





DIE ABONNEMENTS UND PAKETE 2022/23

- Exklusivkünstler Lahav Shani
- Curating Artist Gautier Capuçon
- Zeitinsel Gubaidulina
- LSO in Residence
- Internationale Orchester I – Meisterkonzerte
- Internationale Orchester II – Meisterkonzerte
- Internationale Orchester III – Sonntags um Vier
- Konzertante Oper
- Chorklang
- Liederabend
- Meisterpianisten
- Streichquartett +
- Junge Wilde
- Orgel im Konzerthaus
- Musik für Freaks
- Neuland
- Cabaret + Chanson
- Jazz-Abo
- Soundtrack Europa
- Pop-Abo
- Wochenend-Paket
- Kopfhörer & Kopfnoten





EXKLUSIVKÜNSTLER LAHAV SHANI

Gutes Dirigieren ist sicherlich keine Frage des Alters, schaut man sich Lahav Shani an. 1989 in Tel Aviv geboren, ist seine Karriere in bestem Schwung: Ob Wien, Berlin, London, Boston oder Peking – als einer der gefragtesten und spannendsten jungen Dirigenten mit einer erstaunlichen künstlerischen Reife steht ihm die Klassikwelt offen. Umso größer ist die Freude, dass der junge Israeli in den nächsten drei Saisons häufiger ins Konzerthaus kommt, denn Lahav Shani ist neuer Dortmunder Exklusivkünstler!

Betrachtet man Shanis Vita, stellt sich schnell der Eindruck ein: Dieser Künstler ist nicht zu stoppen; derzeit ist er sowohl Chefdirigent des Rotterdam Philharmonic Orchestra und des Israel Philharmonic Orchestra. Trotz allen Erfolgs bleibt Lahav Shani dennoch bescheiden und unprätentiös in seinem Auftreten – und das, obwohl die Ernennungen in Rotterdam und Israel gleich in mehrfacher Hinsicht historisch sind: In Israel löste Lahav Shani als jüngster Chefdirigent nicht nur Zubin Mehta ab, er ist auch erst der zweite Musikdirektor überhaupt, den das 1936 gegründete Orchester ernannte. Mit gerade einmal 29 Jahren geht Lahav Shani auch in Rotterdam als jüngster Chefdirigent in die Geschichte des Orchesters ein und folgt damit auf so große Namen wie Valery Gergiev und Yannick Nézet-Séguin.

Sechsmal ist Lahav Shani, der von seinem Mentor Daniel Barenboim als »Rarität« betitelt wurde, in seiner ersten Saison als Dortmunder Exklusivkünstler zu erleben – und zwar als Dirigent ebenso wie als Pianist. Bei seinem ersten Konzert widmet er sich zusammen mit dem Rotterdam Philharmonic Orchestra dem sinfonischen Erstling von Johannes Brahms. An zwei weiteren Konzertabenden trifft Lahav Shani auf die Grande Dame der Klavierkunst Martha Argerich, zunächst mit dem Orchestre de Paris und Beethovens zweitem Klavierkonzert und später kammermusikalisch als Klavierduo. An einem weiteren Abend bittet Lahav Shani Renaud Capuçon und Kian Soltani zum Zusammenspiel. Zu Gast im Salon von Intendant Raphael von Hoensbroech spielt Lahav Shani zusammen mit seinem Bruder Rom israelische Stücke, Jazz und Klassik und gewährt einen Einblick in die Musik seiner Kindheit. Das Finale seines ersten Residenzjahres bestreitet er erneut mit dem Rotterdam Philharmonic Orchestra und Mahlers eindrucksvoller »Auferstehungssinfonie«.





So 02.10.2022 14.30 Uhr – Lahav Shani – Auftakt

Igor Gruppman Violine, Emanuele Silvestri Violoncello, Lahav Shani Klavier

Lahav Shanis Willkommenskonzert folgt einer Idee, die der Dirigent selbst nach Dortmund mitbringt: Anknüpfend an das Konzert des Abends gestaltet Shani mit Mitgliedern seines Orchesters ein kammermusikalisches Vorspiel, das den neuen Exklusivkünstler in Werken wie Dvořáks »Dumky«-Trio auch als Pianisten im Konzerthaus vorstellt.

So 02.10.2022 18.00 Uhr – Lahav Shani & Hilary Hahn

Rotterdam Philharmonic Orchestra, Lahav Shani Dirigent, Hilary Hahn Violine

Jörg Widmann »Con brio« Konzertouvertüre für Orchester

Antonín Dvořák Violinkonzert a-moll op. 53

Johannes Brahms Sinfonie Nr. 1 c-moll op. 68

Sa 17.12.2022 20.00 Uhr – Lahav Shani, Martha Argerich & Orchestre de Paris

Orchestre de Paris, Lahav Shani Dirigent, Martha Argerich Klavier

Ludwig van Beethoven Klavierkonzert Nr. 2 B-Dur op. 19

Peter Iljitsch Tschaikowsky Sinfonie Nr. 5 e-moll op. 64

Sa 22.04.2023 16.00 Uhr – Lahav Shani, Renaud Capuçon & Kian Soltani

Renaud Capuçon Violine, Kian Soltani Violoncello, Lahav Shani Klavier

Felix Mendelssohn Bartholdy Klaviertrio Nr. 1 d-moll op. 49

Peter Iljitsch Tschaikowsky Klaviertrio a-moll op. 50 »À la mémoire d'un grand artiste«

Sa 22.04.2023 20.00 Uhr – Salon – Im Gespräch mit Lahav Shani

Lahav Shani Klavier, Rom Shani Saxofon, Trompete, Raphael von Hoensbroech Gastgeber

Intendant Raphael von Hoensbroech begrüßt Exklusivkünstler Lahav Shani und seinen Bruder Rom im Salon: Gemeinsam sprechen sie über Musik aus Lahavs Kindheit und ihren Einfluss auf den Weg des Dirigenten. Bei reinen Worten bleibt es natürlich nicht: Mit Lahav am Klavier und Rom wechselweise an Saxofon und Trompete werden israelische Lieder, Jazz und klassische Stücke zu hören sein.

So 23.04.2023 18.00 Uhr – Lahav Shani & Martha Argerich

Martha Argerich Klavier, Lahav Shani Klavier





Sergej Prokofiew Sinfonie Nr. 1 D-Dur op. 25 »Symphonie classique«, Fassung für zwei Klaviere

Sergej Rachmaninow Suite für zwei Klaviere Nr. 2 C-Dur op. 17

Maurice Ravel »Ma mère l'oye« (»Meine Mutter, die Gans«) für Klavier zu vier Händen, »La valse«, Fassung für zwei Klaviere

Sa 13.05.2023 19.00 Uhr – **Lahav Shani – Mahler Auferstehungssinfonie**

Rotterdam Philharmonic Orchestra, Jugendkonzertchor der Chorakademie am Konzerthaus

Dortmund, Laurens Symfonisch, Lahav Shani Dirigent, Chen Reiss Sopran, Dame Sarah Connolly Alt

Gustav Mahler Sinfonie Nr. 2 c-moll »Auferstehung«





CURATING ARTIST GAUTIER CAPUÇON

Für Gautier Capuçon schwärmt nicht nur das Publikum. Er ist das, was man einen Künstlerliebling nennt, geschätzter Kollege, unkompliziert auch jenseits der Bühne, beliebter Gesprächspartner für die Presse – oder kurz gesagt: Everybody's Darling. Hilfsbereit und zugewandt, optimistisch und inspiriert besticht der Cellist durch unbändige Spielfreude und die Lust daran, Musik mit Menschen zu teilen.

In Chambéry geboren, begann Capuçon im Alter von fünf Jahren mit dem Cellospiel. Er hatte sich in genau dieses Instrument verliebt, in seinen Klang, das Geerdete in Form und Haltung. Gautier Capuçon studierte am Conservatoire in Paris und anschließend in der Meisterklasse von Heinrich Schiff in Wien. Mit seinem eleganten, ausdrucksvollen Spiel und diesem charakteristischen, intensiven Ton stieg er in die erste Riege der Solisten auf.

Gautiers weiter Blick, seine Aufgeschlossenheit, das Suchen nach Inspiration auch außerhalb der Musik – all das prädestiniert ihn, eine gesamte Woche im Konzerthaus als Curating Artist zu gestalten und seine Ideen zu Programmen, Besetzungen und Formaten in völliger Freiheit zu verwirklichen. Der Pianist Frank Braley gehört schon lange zur Kammermusik-Familie der Capuçons und teilt mit Gautier Capuçon und dem Publikum bei Beethovens gesamten Cellosonaten die Bühne, die im intimen Rahmen stattfinden und so das Duo wie die Musik hautnah erleben lassen.

Die lockere Seite Gautier Capuçons – im Programm der Philharmonien dieser Welt darf sie nur manchmal aufblitzen. In unserem Festival hat sie Platz in einem genreübergreifenden Format mit dem Pianisten Jérôme Ducros, der Primaballerina Dorothee Gilbert und dem von ihm geschätzten Zeichner Jean »Plantu« Plantureux. Musik, Tanz und Bilder fließen an diesem Abend im Jazzclub Domicil zusammen und wirken kreativ aufeinander ein. Ist dies ein Abend zu viert, wird der Kreis auf der Bühne beim Konzert mit dem Hagen Quartett noch etwas erweitert. Streichquintette von Mozart und Schubert zeigen einen (Wiener) klassischen Gautier





im Zusammenspiel mit einem Ensemble, das selbst für eine langjährige, enge Zusammenarbeit steht und auch unserem Curating Artist sehr verbunden ist.

Studierende der nordrhein-westfälischen Musikhochschulen kommen im Rahmen des Festivals in den Genuss einer Masterclass und Gautiers »Capucelli«, die Stipendiaten seines Nachwuchsprogramms, geben ein Konzert mit Leckerbissen für Celloensemble.

Das Cellospiel ist für Gautier Capuçon Vergnügen, keine Arbeit. »Es war und ist meine Passion«, erklärt er. Daraus ergibt sich ein irres Pensum, wenn die Konzertplanung das Bedürfnis nach so vielen Konzerten wie möglich zu stillen versucht. Was als »freier Tag« in der Festival-Planung eintragen ist, bedeutet etwa: Gautier muss zu einer lang geplanten Probe nach Wien. Und auch innerhalb des Programms geht er in die Vollen und nimmt sich mit dem Kammerorchester Wien – Berlin gleich beide Haydn-Konzerte an einem Abend vor. Das »große Besteck« lässt der Cellist bei diesem Curating-Artist-Festival natürlich auch nicht zu kurz kommen: Mit den Wiener Symphonikern spielt er das wohl berühmteste Cellokonzert der Welt, das Dvořák-Konzert. Gautier Capuçon weiß eben, wie man sich amüsiert.

Sa 25.03.2023 17.00 Uhr – Gautier Capuçon – Beethoven-Sonaten

Gautier Capuçon Violoncello, Frank Braley Klavier

Ludwig van Beethoven Sonaten für Violoncello und Klavier Nr. 1 – 5

Sa 25.03.2023 20.00 Uhr – Salon – Im Gespräch mit Gautier Capuçon

Gautier Capuçon Violoncello, Raphael von Hoensbroech Gastgeber

Musikalisches und Anekdoten, Hintergründe und Programmdetails entlockt Intendant Raphael von Hoensbroech unserem Curating Artist der Saison 2022/23 im persönlichen Gespräch.

So 26.03.2023 18.00 Uhr – Gautier Capuçon – Haydn Cellokonzerte

Kammerorchester Wien – Berlin, Rainer Honeck Konzertmeister, Leitung, Gautier Capuçon Violoncello

Wolfgang Amadeus Mozart Serenade G-Dur KV 525 »Eine kleine Nachtmusik«

Joseph Haydn Cellokonzert Hob. VIIb:1, Cellokonzert Hob. VIIb:2, Sinfonie Nr. 49 f-moll Hob. I:49

»La passione«





Di 28.03.2023 20.00 Uhr – **Gautier Capuçon & Hagen Quartett**

Gautier Capuçon Violoncello, Hagen Quartett (Lukas Hagen Violine, Rainer Schmidt Violine, Veronika Hagen Viola, Clemens Hagen Violoncello)

Wolfgang Amadeus Mozart Streichquartett Nr. 19 C-Dur KV 465 »Dissonanzenquartett«

Franz Schubert Streichquintett C-Dur D 956

Do 30.03.2023 19.00 + 21.00 Uhr – **Gautier Capuçon – Cartoon Jam im Domicil**

Musik, Tanz und Bilder fließen an diesem Abend im Domicil live zusammen. Gautier Capuçon stellt den befreundeten »Le Monde«-Karikaturisten Jean »Plantu« Plantureux vor, der den Raum zu den warmen Klängen von Capuçons Lieblingsstücken in Bilder taucht, während die Pariser Primaballerina Dorothée Gilbert die Eindrücke in Bewegung umsetzt. Nach dem zweiten Konzert klingt der Abend mit Künstlern und Publikum im Club aus.

Sa 01.04.2023 10.00 Uhr – **Öffentliche Masterclass mit Gautier Capuçon**

In einem öffentlichen Meisterkurs gewährt Gautier Capuçon einen Blick hinter die Kulissen. Er unterrichtet die Solistinnen und Solisten der nächsten Generation, die im Vorfeld unter den besten Studierenden der Musikhochschulen Nordrhein-Westfalens ausgewählt wurden.

Sa 01.04.2023 20.00 Uhr – **Gautier Capuçon – Best of Cello**

Capucelli, Gautier Capuçon Violoncello

Gautier Capuçon unterrichtet in jedem Jahr herausragende Talente in seiner Classe d'Excellence de Violoncelle, kurz: seine Capucelli. Am Tag seiner Dortmunder Masterclass mit Studierenden aus NRW präsentiert er auch diese Schützlinge mit Delikatessen von Ravel bis Piazzolla im Arrangement für Celloensemble.

So 02.04.2023 16.00 Uhr – **Gautier Capuçon & Wiener Symphoniker – Dvořák Cellokonzert**

Wiener Symphoniker, Andrés Orozco-Estrada Dirigent, Gautier Capuçon Violoncello

Antonín Dvořák Cellokonzert h-moll op. 104

Johannes Brahms Sinfonie Nr. 4 e-moll op. 98





ZEITINSEL GUBAIDULINA

Auf knapp 70 Jahre kompositorisches Schaffen, rund 150 veröffentlichte Werke und unzählige Auszeichnungen bringt es die gebürtige Tatarin und Wahlhamburgerin Sofia Gubaidulina, die im Oktober 2021 90 Jahre alt wurde. Noch immer ist sie produktiv, und so darf man im Rahmen der Zeitinsel einen Ausschnitt aus ihrem Schaffen kennenlernen, der von Werken der 1970er-Jahre bis zu ihrem letzten großen, 2020 uraufgeführten Orchesterwerk »Der Zorn Gottes« reicht.

Der Titel verrät ein zentrales Motiv in Gubaidulinas Schaffen: Komponieren ist für sie ein religiöser Akt. Ihr Bezug zu Gott spielt in vielen Werken eine Rolle, doch es sind keineswegs nur Themen wie Zeit, Gott, Liebe, Hass, Tod und Auferstehung, aus denen die Komponistin ihre Inspiration bezieht. So wird die Zeitinsel eröffnet mit einem Märchenpoem von 1971, das 21 Jahre auf seine erste öffentliche Aufführung warten musste – wie viele von Gubaidulinas Werken, die in der Sowjetunion verboten waren, weil sie nicht den Regeln des Sozialistischen Realismus entsprachen. Gegenübergestellt wird das Märchenpoem in diesem Konzert der 9. Sinfonie Dmitri Schostakowitschs, der Gubaidulinas Karriere mitgeprägt hat, obwohl sie sich nur einmal begegneten: Als Mitglied der Prüfungskommission, vor der Gubaidulina 1963 in Moskau am Konservatorium ihren Abschluss machte, ermunterte Schostakowitsch sie, ihren »Irrweg« fortzusetzen. Auch wenn dies dazu führte, dass sie viele Jahre für die Schublade komponierte und nur überleben konnte, indem sie Filmmusik schrieb.

Neben Musik für großes Orchester liebt Gubaidulina das kammermusikalische Experimentieren mit Instrumenten aus ihrer tatarischen Heimat und aller Welt, wie dem Bajan – ein osteuropäisches Knopfakkordeon. Im Rahmen der Zeitinsel bringt Elsbeth Moser es solistisch und in kammermusikalischen Werken mit Violine und Cello zu Gehör. Um ihre Experimentierfreude und Sammelleidenschaft für ausgefallene Instrumente wird es auch im Rahmen eines Salons mit dem Intendanten gehen, bei dem das Dortmunder Publikum mehr über den Menschen Gubaidulina erfahren kann, bevor der Abend mit Werken für Percussion-Duo und Orgel weitergeht und ihre Vorliebe für ungewöhnliche Instrumentenkombinationen und die Faszination für Schlagwerk deutlich werden. Das Schlagwerk spielt auch in ihrem





»Sonnengesang«, indem ein Solo-Cello und Perkussion in Verbindung mit mystischen Chorpässagen dem Dank an Gott für die Schönheit der Schöpfung in bisweilen meditativen, aber auch vehementen Klängen Ausdruck verleihen.

Zum Abschluss der Zeitinsel erklingt dann das bereits erwähnte jüngste große Orchesterwerk »Der Zorn Gottes«, das Gubaidulina dem Jubilar des Uraufführungsjahres Beethoven widmete. Dem voraus geht an diesem Abend das Konzert für Viola mit dem Solisten Antoine Tamestit – ein vollkommen gegensätzliches Stück, in dem die Komponistin ganz auf den Dialog zwischen der Bratsche und einem sensiblen Orchesterklang setzt.

Do 02.02.2023 19.00 Uhr – Happy Hour – Klassik um Sieben

WDR Sinfonieorchester, David Robertson Dirigent, Marlis Schaum Moderation

Sofia Gubaidulina Märchenpoem für Orchester

Dmitri Schostakowitsch Sinfonie Nr. 9 Es-Dur op. 70

Fr 03.02.2023 18.30 Uhr – Salon – Im Gespräch mit Sofia Gubaidulina

Die Komponistin hat ihr Festival fest im Blick und plant, selbst nach Dortmund zu reisen, auch wenn die dann 91-jährige Gubaidulina den Besuch von ihrem Gesundheitszustand abhängig machen muss. Im Salon mit Intendant Raphael von Hoensbroech wird es mit weiteren Gesprächspartnern wie Gubaidulinas Ensemblekollegen Alexander Suslin und dem Gubaidulina-Kenner und -Verleger Hans-Ulrich Duffek um ihre großen Lebensthemen gehen: Religion, ihre Inspirationsquellen und die Bereiche, die die Zeitinsel thematisch abbildet. Exklusiv werden zudem Instrumente ihrer privaten Sammlung im Konzerthaus zu sehen sein.

Fr 03.02.2023 21.00 Uhr – Late Night Concert

Porter Percussion Duo, Lars Schwarze Orgel

Porter Percussion Duo Improvisation, »Esile«

Sofia Gubaidulina »Detto I«, »Hell und Dunkel«

Alyssa Weinberg »Table talk« für präparierte Vibrafone

Johann Sebastian Bach Fantasie und Fuge a-moll BWV 944





Sa 04.02.2023 11.00 Uhr – Bach & Gubaidulina

Kathrin Rabus Violine, Johannes Moser Violoncello, Elsbeth Moser Bajan

Johann Sebastian Bach Cellosuiten BWV 1008 und 1010 (Auszüge)

Sofia Gubaidulina »Silenzio«, »In croce«, »De profundis«

Sa 04.02.2023 20.00 Uhr – Chorwerk Ruhr – Sonnengesang

Narek Haknazaryan Violoncello, Sebastian Breuing Celesta, Alexander Maczewski Perkussion, Nicholas Bardach Perkussion, Chorwerk Ruhr, Michael Alber Dirigent

Orlando di Lasso Missa super »Osculetur me« für zwei vierstimmige Chöre (Auszüge)

Martin Wistinghausen »Lo frate sole« (Uraufführung, Auftragskomposition des Konzerthaus Dortmund)

Sofia Gubaidulina »Sonnengesang« für Violoncello, Chor und Schlagzeug

So 05.02.2023 19.30 Uhr – Sofia Gubaidulina: Große Sinfonik

ORF Radio-Symphonieorchester Wien, Duncan Ward Dirigent, Antoine Tamestit Viola

Sofia Gubaidulina Violakonzert, »Der Zorn Gottes«

Mieczysław Weinberg Sinfonie Nr. 16 op. 131





LSO IN RESIDENCE

Nachdem das erste Residenzjahr des London Symphony Orchestra pandemiebedingt ausfiel, richtet sich der herausragende Klangkörper noch ein Jahr länger bis 2024 im Konzerthaus Dortmund ein. Einer darf auch diese Saison nicht fehlen: Sir Simon Rattle, der bereits in der Saison 2021/22 begeistert in Dortmund empfangen wurde, leitet das erste Konzert im Dezember. Auf dem Programm steht unter anderem Rachmaninows 3. Sinfonie, das letzte sinfonische Werk des Komponisten, voller instrumentaler Raffinesse und rhythmischer Freiheiten.

Ein ganzes Wochenende lang beschlagnahmen wir das LSO dann im März – und das Orchester nimmt im Gegenzug das gesamte Konzerthaus ein. Über das Konzertprogramm hinaus kann man dann den Musikerinnen und Musikern aus Großbritannien beim Discovery Day in Workshops, interaktiven Einführungen, intimen Tea Times und anderen Programmpunkten näherkommen. Musikalisch wird Barbara Hannigan eine spannende Doppelrolle einnehmen, denn die Starsopranistin ist eine echte Rarität im Klassikbetrieb: Sie singt nicht nur, sie dirigiert auch – in Dortmund sogar gleichzeitig, was sie bei Mahlers 4. Sinfonie eindrucksvoll beweisen wird. Mit Werken wie Alban Bergs Violinkonzert »Dem Andenken eines Engels« und Claude Viviers »Lonely child« erwartet uns ein eindrückliches, emotionales Programm, das bei diesem Orchester und Ausnahmekünstlerin Barbara Hannigan in besten Händen ist.

Do 08.12.2022 20.00 Uhr – Sir Simon Rattle – Rachmaninow 3. Sinfonie

London Symphony Orchestra, Sir Simon Rattle Dirigent

Jean Sibelius »Die Okeaniden« op. 73

Jean Sibelius »Tapiola« op. 112

Sergej Rachmaninow Sinfonie Nr. 3 a-moll op. 44

Sa 04.03.2023 20.00 Uhr – Barbara Hannigan & London Symphony Orchestra

London Symphony Orchestra, Barbara Hannigan Dirigentin, Aphrodite Patoulidou Sopran, Veronika Eberle Violine





Johann Sebastian Bach Contrapunctus XIX aus »Die Kunst der Fuge« BWV 1080

Alban Berg Violinkonzert »Dem Andenken eines Engels«

Joseph Haydn Sinfonie Nr. 44 e-moll Hob. I:44

Claude Vivier »Lonely Child«

So 05.03.2023 16.00 Uhr – **Barbara Hannigan & LSO – Mahler 4. Sinfonie**

London Symphony Orchestra, Barbara Hannigan Sopran, Leitung

Olivier Messiaen »L'Ascension«

Gustav Mahler Sinfonie Nr. 4 G-Dur





INTERNATIONALE ORCHESTER I – Meisterkonzerte

Do 08.09.2022 20.00 Uhr – **Festliche Saisoneröffnung zum 20-jährigen Konzerthaus-Jubiläum**

Gewandhausorchester Leipzig, Andris Nelsons Dirigent, Yuja Wang Klavier

Dmitri Schostakowitsch Kammer-sinfonie c-moll op. 110a, Klavierkonzert Nr. 1 c-moll op. 35

Ludwig van Beethoven Sinfonie Nr. 7 A-Dur op. 92

Sa 17.12.2022 20.00 Uhr – **Martha Argerich, Lahav Shani & Orchestre de Paris**

Orchestre de Paris, Lahav Shani Dirigent, Martha Argerich Klavier

Ludwig van Beethoven Klavierkonzert Nr. 2 B-Dur op. 19

Peter Iljitsch Tschaikowsky Sinfonie Nr. 5 e-moll op. 64

Sa 28.01.2023 20.00 Uhr – **Mirga Gražinytė-Tyla & Daniil Trifonov**

Orchestre Philharmonique de Radio France, Mirga Gražinytė-Tyla Dirigentin, Daniil Trifonov Klavier

Raminta Šerkšnytė »Fires«

Ludwig van Beethoven Klavierkonzert Nr. 1 C-Dur op. 15

William Walton »Troilus and Cressida«

Sa 18.02. 2023 20.00 Uhr – **Augustin Hadelich – Sibelius Violinkonzert**

Bergen Philharmonic Orchestra, Edward Gardner Dirigent, Augustin Hadelich Violine

Maurice Ravel »La valse«

Jean Sibelius Violinkonzert d-moll op. 47

Igor Strawinsky »Petruschka«

Sa 04.03. 2023 20.00 Uhr – **Barbara Hannigan & London Symphony Orchestra**

London Symphony Orchestra, Barbara Hannigan Dirigentin, Aphrodite Patoulidou Sopran, Veronika Eberle Violine

Johann Sebastian Bach Contrapunctus XIX aus »Die Kunst der Fuge« BWV 1080

Alban Berg Violinkonzert »Dem Andenken eines Engels«

Joseph Haydn Sinfonie Nr. 44 e-moll Hob. I:44

Claude Vivier »Lonely Child«

Do 25.05. 2023 20.00 Uhr – **Herbert Blomstedt & Chamber Orchestra of Europe**

Chamber Orchestra of Europe, Herbert Blomstedt Dirigent





Franz Berwald Sinfonie Nr. 4 Es-Dur »Naïve«

Felix Mendelssohn Bartholdy Sinfonie Nr. 3 a-moll op. 56 »Schottische«

Sa 24.06. 2023 20.00 Uhr – **Isabelle Faust – Sol Gabetta – Kristian Bezuidenhout**

Kammerorchester Basel, Giovanni Antonini Dirigent, Isabelle Faust Violine, Sol Gabetta Violoncello,
Kristian Bezuidenhout Klavier

Joseph Martin Kraus Ouvertüre zu »Olympie«

Ludwig van Beethoven »Tripelkonzert« C-Dur op. 56, Sinfonie Nr. 8 F-Dur op. 93





INTERNATIONALE ORCHESTER II – Meisterkonzerte

Sa 10.09.2022 20.00 Uhr – **Myung-Whun Chung & Münchener Philharmoniker**

Münchener Philharmoniker, Myung-Whun Chung Dirigent, Truls Mørk Violoncello

Robert Schumann Cellokonzert a-moll op. 129

Antonín Dvořák Sinfonie Nr. 9 e-moll op. 95 »Aus der Neuen Welt«

Fr 18.11.2022 20.00 Uhr – **Sol Gabetta & Oslo Philharmonic**

Oslo Philharmonic, Klaus Mäkelä Dirigent, Sol Gabetta Violoncello

Igor Strawinsky Divertimento aus »Le baiser de la fée«

Dmitri Schostakowitsch Cellokonzert Nr. 1 Es-Dur op. 107

Jean Sibelius Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 43

Do 08.12.2022 20.00 Uhr – **Sir Simon Rattle & London Symphony Orchestra**

London Symphony Orchestra, Sir Simon Rattle Dirigent

Jean Sibelius »Die Okeaniden« op. 73, »Tapiola« op. 112

Sergej Rachmaninow Sinfonie Nr. 3 a-moll op. 44

Mi 25.01.2023 20.00 Uhr – **Mitsuko Uchida – Mozart Klavierkonzerte**

Mahler Chamber Orchestra, Mitsuko Uchida Klavier, Leitung

Wolfgang Amadeus Mozart Klavierkonzert Nr. 25 C-Dur KV 503, Klavierkonzert Nr. 27 B-Dur KV 595

Arnold Schönberg Kammer-sinfonie Nr. 1 op. 9

So 05.02.2023 19.30 Uhr – **Sofia Gubaidulina: Große Sinfonik**

ORF Radio-Symphonieorchester Wien, Duncan Ward Dirigent, Antoine Tamestit Viola

Sofia Gubaidulina Violakonzert, »Der Zorn Gottes«

Mieczysław Weinberg Sinfonie Nr. 16 op. 131

So 02.04.2023 16.00 Uhr – **Gautier Capuçon & Wiener Symphoniker – Dvořák Cellokonzert**

Wiener Symphoniker, Andrés Orozco-Estrada Dirigent, Gautier Capuçon Violoncello

Antonín Dvořák Cellokonzert h-moll op. 104

Johannes Brahms Sinfonie Nr. 4 e-moll op. 98





Sa 13.05.2023 19.00 Uhr – **Lahav Shani – Mahler Auferstehungssinfonie**

Rotterdam Philharmonic Orchestra, Jugendkonzertchor der Chorakademie am Konzerthaus Dortmund,
Laurens Symfonisch, Lahav Shani Dirigent, Chen Reiss Sopran, Dame Sarah Connolly Alt

Gustav Mahler Sinfonie Nr. 2 c-moll »Auferstehung«





INTERNATIONALE ORCHESTER III – Sonntags um Vier

So 02.10.2022 18.00 Uhr – **Lahav Shani & Hilary Hahn**

Rotterdam Philharmonic Orchestra, Lahav Shani Dirigent, Hilary Hahn Violine

Jörg Widmann »Con brio« Konzertouvertüre für Orchester

Antonín Dvořák Violinkonzert a-moll op. 53

Johannes Brahms Sinfonie Nr. 1 c-moll op. 68

So 06.11.2022 16.00 Uhr – **Joana Mallwitz & Mahler Chamber Orchestra**

Mahler Chamber Orchestra, Joana Mallwitz Dirigentin, Andrew Staples Tenor, José Vicente Castelló Horn

Franz Schubert Sinfonie Nr. 8 h-moll D 759 »Die Unvollendete«, Sinfonie Nr. 4 c-moll D 417

»Tragische«

Benjamin Britten Serenade für Tenor, Horn und Streicher

So 22.01.2023 16.00 Uhr – **Joshua Bell & Academy of St Martin in the Fields**

Academy of St Martin in the Fields, Joshua Bell Violine, Leitung

Giuseppe Tartini Violinsonate g-moll »Teufelstriller«

Niccolò Paganini Violinkonzert Nr. 1 D-Dur op. 6

Robert Schumann Sinfonie Nr. 2 C-Dur op. 61

So 05.03.2023 16.00 Uhr – **Barbara Hannigan & LSO – Mahler 4. Sinfonie**

London Symphony Orchestra, Barbara Hannigan Sopran, Leitung

Olivier Messiaen »L'Ascension«

Gustav Mahler Sinfonie Nr. 4 G-Dur

So 26.03.2023 18.00 Uhr – **Gautier Capuçon – Haydn Cellokonzerte**

Kammerorchester Wien – Berlin, Rainer Honeck Konzertmeister, Leitung, Gautier Capuçon Violoncello

Wolfgang Amadeus Mozart Serenade G-Dur KV 525 »Eine kleine Nachtmusik«

Joseph Haydn Cellokonzert Hob. VIIb:1, Cellokonzert Hob. VIIb:2, Sinfonie Nr. 49 f-moll Hob. I:49

»La passione«

So 16.04.2023 16.00 Uhr – **Vilde Frang – Schumann Violinkonzert**

B'Rock Orchestra, Maxim Emelyanychev Dirigent, Vilde Frang Violine

John Adams »Shaker Loops« (Auszüge)





Robert Schumann Violinkonzert d-moll WoO 1

Alfred Schnittke Suite im alten Stil für Violine und Klavier

Joseph Haydn Sinfonie Nr. 103 Es-Dur Hob. I:103 »Mit dem Paukenwirbel«





Zweimal präsentiert das Konzerthaus auch in der Saison 2022/23 das WDR-Erfolgsformat »Happy Hour«, das eine Stunde Klassik mit Moderation verbindet.

Do 01.12.2022 19.00 Uhr – Happy Hour – Klassik um Sieben

WDR Sinfonieorchester, Marie Jacquot Dirigentin, Michèle Losier Mezzosopran, Jan Malte Andresen

Moderation

Ernest Chausson »Poème de l'amour et de la mer« op. 19

Claude Debussy »La Mer«

Do 02.02.2023 19.00 Uhr – Happy Hour – Klassik um Sieben

WDR Sinfonieorchester, David Robertson Dirigent, Marlis Schaum Moderation

Sofia Gubaidulina Märchenpoem für Orchester

Dmitri Schostakowitsch Sinfonie Nr. 9 Es-Dur op. 70





KONZERTANTE OPER

Die Konzerte von Thomas Hengelbrock und seinen Balthasar-Neumann-Ensembles zeichnen sich durch elektrifizierende Spielfreude und Weitblick aus. Sie verbinden mit großer Hingabe die Musik auch mit anderen Kunstformen wie Literatur oder Tanz. Als Wunschpartner von Pina Bausch hauchten sie in ihrer vielbeachteten Produktion von »Orfeo ed Euridice« an der Opéra national de Paris Glucks Reformoper neues Leben ein. Mit der konzertanten Fassung der tragischen Geschichte um den liebenden Sänger kommen sie nun nach Dortmund.

In dieser Saison hat das Dortmunder Publikum ebenfalls die seltene Gelegenheit, Teodor Currentzis und sein Ensemble MusicAeterna in einer der radikalsten und sinnlichsten Opern Wagners zu erleben: »Tristan und Isolde«, die Geschichte einer obsessiven Liebesbeziehung, die nur Erlösung im Tod finden kann. Bereits in den vergangenen Spielzeiten verpasste der wagemutige Dirigent Opernklassikern wie Puccinis »La bohème« oder Verdis »La traviata« eine neue Klangstruktur und brach mit altbekannten Hörkonventionen. Es bleibt spannend, welche Klänge er der »unendlichen Melodie« diesmal entlockt.

Ganz nah konnte man dem Komponisten George Benjamin 2016 während seiner Zeitinsel im Konzerthaus kommen, der hier unter anderem seine Erfolgsoper »Written on skin« dirigierte. Nun präsentiert er mit dem Mahler Chamber Orchestra seine 2018 uraufgeführte Oper »Lessons in love and violence« in einer halbszenischen Inszenierung. Es geht um Herrschaft und Pflichtvergessenheit: Die beiden Kinder eines namenlosen englischen Königs wachsen hinein in ein Drama um Leidenschaft, Machtgier und Mord – und erhalten Lektionen in Liebe und Gewalt.

Mo 03.10.2022 18.00 Uhr – Gluck Orfeo ed Euridice – Thomas Hengelbrock

Jakub Józef Orliński Orfeo, Regula Mühlemann Euridice, Elena Galitskaya Amore, Balthasar-Neumann-Chor, Balthasar-Neumann-Ensemble, Thomas Hengelbrock Dirigent

Christoph Willibald Gluck »Orfeo ed Euridice« Azione teatrale per musica in drei Akten

Mo 28.11.2022 18.00 Uhr – Wagner Tristan und Isolde – Teodor Currentzis





Andreas Schager Tristan, Birgitte Christensen Isolde, Eve-Maud Hubeaux Brangäne, Matthias Goerne Kurwenal, Solistenensemble, MusicAeterna, Teodor Currentzis Dirigent

Richard Wagner »Tristan und Isolde« WWV 90 Handlung in drei Aufzügen

Do 27.04.2023 20.00 Uhr – **George Benjamin: Lessons in Love and Violence**

Evan Hughes King, Gyula Orendt Gaveston, Georgia Jarman Isabel, Paul Curievici Mortimer, Samuel Boden Young King/Boy, Hannah Sawle Witness I, Kristina Szabó Witness II, Tristan Hambleton Witness III, Mahler Chamber Orchestra und MCO Academy am Orchesterzentrum|NRW, Sir George Benjamin Dirigent, Martin Crimp Libretto, Dan Ayling Inszenierung

George Benjamin »Lessons in love and violence« Oper in zwei Teilen





CHORKLANG

Mo 12.12.2022 20.00 Uhr – Händel Der Messias – Ton Koopman

Elisabeth Breuer Sopran, Maarten Engeltjes Alt, Tilman Lichdi Tenor, Andreas Wolf Bass, Amsterdam Baroque Choir, Amsterdam Baroque Orchestra, Ton Koopman Dirigent

Georg Friedrich Händel »Messiah« (»Der Messias«) Oratorium für Chor, Soli und Orchester HWV 56

So 15.01.2023 18.00 Uhr – Raphaël Pichon – Bach & Mendelssohn

Ensemble Pygmalion, Raphaël Pichon Dirigent, Julia Kleiter Sopran, Robin Tritschler Tenor

Johann Sebastian Bach »Singet dem Herrn ein neues Lied« Motette BWV 225

Carl Philipp Emanuel Bach »Heilig« Kantate Wq 217

Felix Mendelssohn Bartholdy Sinfonie Nr. 2 B-Dur op. 52 »Lobgesang«

Sa 04.02.2023 20.00 Uhr – Chorwerk Ruhr – Sonnengesang

Narek Haknazaryan Violoncello, Sebastian Breuing Celesta, Alexander Maczewski Perkussion, Nicholas Bardach Perkussion, Chorwerk Ruhr, Michael Alber Dirigent

Orlando di Lasso Missa super »Osculetur me« für zwei vierstimmige Chöre (Auszüge)

Martin Wistinghausen »Lo frate sole« (Uraufführung, Auftragskomposition des Konzerthaus Dortmund)

Sofia Gubaidulina »Sonnengesang« für Violoncello, Chor und Schlagzeug

Das Hauptwerk des Abendkonzerts, »Sonnengesang« nach Franz von Assisi, stellt nicht nur eine Hymne auf den durch Gott vollführten Schöpfungsakt dar, es fordert jeden Einzelnen heraus, das eigene Verhalten zur Welt und Natur zu reflektieren. Auf Grundlage dieses aktuellen Themas hat das Konzerthaus einen Kompositionsauftrag vergeben mit der kompositorisch zu beantwortenden Frage: Wie blickt ein junger Komponist auf Franz von Assisis »Il cantico delle creature« und damit auf den Text, der Sofia Gubaidulina so intensiv inspirierte? Martin Wistinghausens Antwort auf diese Frage erlebt in diesem Konzert ihre Uraufführung. Das Werk bedient sich der gleichen Besetzung wie Gubaidulinas »Sonnengesang«.

Do 06.04.2023 19.00 Uhr – Matthäus-Passion am Gründonnerstag

Raphael Höhn Evangelist, Vox Luminis, Freiburger Barockorchester, Lionel Meunier Dirigent

Johann Sebastian Bach Passio secundum Matthaëum (Matthäus-Passion) BWV 244





LIEDERABEND

Sa 29.10.2022 20.00 Uhr – Liederabend Julian Prégardien

Julian Prégardien Tenor, Martin Helmchen Klavier

Mit Schuberts »Winterreise« legte Julian Prégardien 2018 ein beeindruckendes Konzerthausdebüt voller emotionaler Seelenklänge vor. Das Schaffen des Wiener Liederfürsten ist zu einem Schwerpunkt des Tenors geworden, der zu den herausragenden Vertretern der jungen Sängergeneration zählt. Zurück in Dortmund widmet er sich einigen der schönsten Lieder und Balladen Schuberts wie »Die Bürgschaft« und »Einsamkeit«.

Do 19.01.2023 20.00 Uhr – Liederabend André Schuen

André Schuen Bariton, Daniel Heide Klavier

Robert Schumann »Liederkreis« op. 39, »Dichterliebe« op. 48, Ausgewählte Lieder

Bereits bei seinem Debütalbum wurde der Bariton André Schuen für die »wunderbar innigen und verträumten Farben« gelobt. Mit seiner dunklen, kraftvollen Stimme schafft er scheinbar mühelos eine Vielfalt an unterschiedlichsten Ausdruckshaltungen. Nach seiner Zeit als »Junger Wilder«, in der er sich unter anderem der Pflege des Liedguts seiner dolomitisch-ladinischen Heimat widmete, kehrt er nun mit einem reinen Schumann-Programm zurück nach Dortmund. An einem Abend singt er gleich zwei der großen romantischen Liederzyklen: Schumanns »Liederkreis« und »Dichterliebe« in Begleitung seines Liedpartners Daniel Heide.

Mi 15.03.2023 20.00 Uhr – Liederabend Asmik Grigorian

Asmik Grigorian Sopran, Lukas Geniušas Klavier

Sergej Rachmaninow Ausgewählte Lieder

Als Salome wurde Asmik Grigorian 2018 bei den »Salzburger Festspielen« quasi über Nacht weltberühmt. Nicht nur das Publikum spendete am Schluss Standing Ovationen, auch der Regisseur machte vor ihr auf offener Bühne einen Kniefall. In Dortmund präsentiert sich die litauische Sopranistin mit Liedern von Sergej Rachmaninow.

Fr 12.05.2023 20.00 Uhr – Magdalena Kožená & Mitsuko Uchida

Magdalena Kožená Mezzosopran, Mitsuko Uchida Klavier

Olivier Messiaen »Poèmes pour Mi«

Claude Debussy »Chansons de Bilitis« (Auszüge), »Ariettes oubliées«, »Cinq Poèmes de Baudelaire«





MEISTERPIANISTEN

So 25.09.2022 18.00 Uhr – **Klavierabend Martin Helmchen**

Johann Sebastian Bach Partiten Nr. 1 – 6 BWV 825 – 830

Fr 20.01.2023 20.00 Uhr – **Klavierabend Arcadi Volodos**

Robert Schumann »Davidsbündlertänze« op. 6

Alexander Skrjabin Poèmes, Préludes und Sonaten (Auszüge)

Do 09.02.2023 20.00 Uhr – **Klavierabend Seong-Jin Cho**

Georg Friedrich Händel Suite Nr. 5 G-Dur HWV 430

Sofia Gubaidulina Chaconne

Johannes Brahms Variationen und Fuge über ein Thema von Händel op. 24, Klavierstücke op. 76 (Auszüge)

Robert Schumann Sinfonische Etüden für Klavier op. 13

So 23.04.2023 18.00 Uhr – **Lahav Shani & Martha Argerich**

Martha Argerich Klavier, Lahav Shani Klavier

Sergej Prokofiew Sinfonie Nr. 1 D-Dur op. 25 »Symphonie classique«, Fassung für zwei Klaviere

Sergej Rachmaninow Suite für zwei Klaviere Nr. 2 C-Dur op. 17

Maurice Ravel »Ma mère l'oye« (»Meine Mutter, die Gans«) für Klavier zu vier Händen, »La valse«, Fassung für zwei Klaviere

Mi 14.06.2023 20.00 Uhr – **Lucas & Arthur Jussen**

Lucas Jussen Klavier, Arthur Jussen Klavier

Wolfgang Amadeus Mozart Sonate für Klavier zu vier Händen KV 521

Franz Schubert Fantasie f-moll D 940

Frédéric Chopin Rondo für zwei Klaviere C-Dur op. 73

Igor Strawinsky Konzert für zwei Klaviere

Dmitri Schostakowitsch Concertino für zwei Klaviere a-moll op. 94





STREICHQUARTETT+

Do 03.11.2022 20.00 Uhr – Novus String Quartet

Novus String Quartet (Jaeyoung Kim Violine, Young-uk Kim Violine, Kyuhyun Kim Viola, Wonhae Lee Violoncello)

Ludwig van Beethoven Streichquartett Nr. 6 B-Dur op. 18

Bedřich Smetana Streichquartett Nr. 1 a-moll »Aus meinem Leben«

Dmitri Schostakowitsch Streichquartett Nr. 3 F-Dur op. 73

Mi 11.01.2023 20.00 Uhr – Cuarteto Casals

Cuarteto Casals (Abel Tomàs Violine, Vera Martínez Violine, Jonathan Brown Viola, Arnau Tomàs Violoncello)

Johann Sebastian Bach »Die Kunst der Fuge« BWV 1080 (Auszüge)

Joseph Haydn »Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze« Hob. III:50 – 56

Di 28.03.2023 20.00 Uhr – Gautier Capuçon & Hagen Quartett

Gautier Capuçon Violoncello, Hagen Quartett (Lukas Hagen Violine, Rainer Schmidt Violine, Veronika Hagen Viola, Clemens Hagen Violoncello)

Wolfgang Amadeus Mozart Streichquartett Nr. 19 C-Dur KV 465 »Dissonanzenquartett«

Franz Schubert Streichquintett C-Dur D 956

Sa 22.04.2023 16.00 Uhr – Lahav Shani, Renaud Capuçon & Kian Soltani

Renaud Capuçon Violine, Kian Soltani Violoncello, Lahav Shani Klavier

Felix Mendelssohn Bartholdy Klaviertrio Nr. 1 d-moll op. 49

Peter Iljitsch Tschaikowsky Klaviertrio a-moll op. 50 »À la mémoire d'un grand artiste«

Mi 24.05.2023 20.00 Uhr – Tetzlaff Quartett

Tetzlaff Quartett (Christian Tetzlaff Violine, Elisabeth Kufferath Violine, Hanna Weinmeister Viola, Tanja Tetzlaff Violoncello)

Wolfgang Amadeus Mozart Streichquartett Nr. 15 d-moll KV 421 (417b)

Alban Berg Lyrische Suite für Streichquartett

Johannes Brahms Streichquartett a-moll op. 51 Nr. 2





JUNGE WILDE

Mi 28.09.2022 19.00 Uhr – **Noa Wildschut**

Noa Wildschut Violine, Anton Mecht Spronk Violoncello, Elisabeth Brauß Klavier

Franz Schubert Klaviertrio Nr. 1 B-Dur D 898

Astor Piazzolla »Cuatro estaciones porteñas« (»Die vier Jahreszeiten«)

Mo 31.10.2022 19.00 Uhr – **Cristina Gómez Godoy**

Cristina Gómez Godoy Oboe, Streichquartett der Staatskapelle Berlin

Wolfgang Amadeus Mozart Oboenquartett F-Dur KV 370 Divertimento F-Dur KV 138

Bernhard Henrik Crusell Divertimento C-Dur op. 9

Benjamin Britten »Phantasy Quartet« f-moll op. 2

Anton Webern Langsamer Satz für Streichquartett

Arnold Bax Oboenquintett g-moll

Mi 16.11.2022 19.00 Uhr – **Sheku Kanneh-Mason**

Sheku Kanneh-Mason Violoncello, Harry Baker Klavier

In seinem zweiten »Junge Wilde«-Konzert zeigt Sheku Kanneh-Mason Entertainer-Qualitäten, wenn er Bearbeitungen populärer Songs für Cello und Klavier auf die Bühne bringt. »Cry me a river« oder »Something in the way she moves« stehen an diesem Abend aber auch neben Improvisationen über Bachs Chaconne aus der Partita für Violine solo BWV 1004 oder einer Cello-Fassung von Mahlers berühmtem Adagietto aus der Sinfonie Nr. 5.

Di 31.01.2023 19.00 Uhr – **Isata Kanneh-Mason**

Isata Kanneh-Mason Klavier, Maxwell String Quartet

Felix Mendelssohn Bartholdy Klaviertrio Nr. 2 c-moll op. 66

Eleanor Alberga Klavierquintett

Ernst von Dohnányi Klavierquintett Nr. 1 c-moll op. 1

Sa 25.02.2023 17.00 Uhr – **Rising Stars**

Aris Quartett, Diana Tishchenko Violine, James Newby Bariton, Jess Gillam Saxofon, Vanessa Porter Perkussion





Auch in diesem Jahr haben die Mitgliedshäuser der European Concert Hall Organisation (ECHO) aus den Nachwuchskünstlerinnen und -künstlern Europas ihre »Rising Stars« gekürt. In Dortmund sind sie zu Gast in der Reihe »Junge Wilde« und gestalten einen Abend unterschiedlichster musikalischer Spielarten.

Mi 22.03.2023 19.00 Uhr – **Christina Gansch**

Christina Gansch Sopran, Chad Kelly Cembalo, Klingzeug Barockensemble

Diese One-Woman-Show mit Kammerensemble ist ein Pasticcio aus Händel-Arien, die zusammen eine Barockoper mit origineller Geschichte formen: Die Handlung folgt der Idee, dass Händel als Spion von Hannover nach London geschickt wurde, um über den Gesundheitszustand der englischen Königin Anne zu berichten. Dafür interessiert sich Händels Dienstherr, Georg Ludwig Kurfürst von Hannover, der der nächste Thronfolger gewesen wäre...

Mo 15.05.2023 19.00 Uhr – **Jean Rondeau**

Jean Rondeau Cembalo

Johann Joseph Fux Harpeggio G-Dur

Joseph Haydn Sonate für Klavier As-Dur Hob. XVI:46

Muzio Clementi Gradus ad Parnassum op. 44 (Auszüge)

Ludwig van Beethoven Zwei Präludien op. 39 Präludium f-moll WoO 55

Wolfgang Amadeus Mozart Sonate für Klavier Nr. 1 C-Dur KV 279, Fantasie für Klavier Nr. 6 d-moll KV 397

Do 22.06.2023 19.00 Uhr – **Vivi Vassileva**

Vivi Vassileva Perkussion, Extasi Ensemble, Frank Dupree Klavier

Mit gleich neun verschiedenen Schlaginstrumenten in nur einem Stück führt Vivi Vassileva in ihrem zweiten »Junge Wilde«-Konzert die Suche nach den unendlichen Möglichkeiten des Schlagwerks fort. Beim Schlagzeugkonzert »Sieidi« des finnischen Komponisten Kalevi Aho spielt sie u. a. afrikanische Djembé, guatemalteckische Marimba und ostasiatische Woodblocks.





ORGEL IM KONZERTHAUS

Do 22.09.2022 20.00 Uhr – **Orgelrecital Thomas Ospital**

César Franck Choral Nr. 1 E-Dur

Louis Vierne »Naiades« aus »Pièces de fantaisie« op. 55 Nr. 4

Alexandre-Pierre-François Boëly Fantasie und Fuge B-Dur op. 18 Nr. 6

César Franck Choral Nr. 2 h-moll

Maurice Ravel »Ma mère l'oye« (»Meine Mutter, die Gans«)

Thomas Ospital Improvisation

César Franck Choral Nr. 3 a-moll

Fr 02.12.2022 20.00 Uhr – **Orgelrecital Zuzana Ferjenčíková**

César Franck Trois Pièces pour grand orgue

Alexandre Guilmant Sonate für Orgel Nr. 1 d-moll op. 42

Charles-Marie Widor Orgelsinfonie Nr. 5 f-moll op. 42 Nr. 1

Mi 01.03.2023 20.00 Uhr – **Orgelrecital Daniel Roth**

Johann Sebastian Bach Präludium und Fuge c-moll BWV 546

César Franck Allegretto aus Sinfonie d-moll

Camille Saint-Saëns Scherzo aus Sechs Duos für Harmonium und Klavier

Charles-Marie Widor Allegro vivace aus Sinfonie Nr. 5 f-moll op. 42

Daniel Roth »Hommage à César Franck«

Maurice Duruflé Prélude et fugue sur le nom d'Alain op. 7

Jehan Alain Deuxième Fantaisie, »Litanies«

Mi 19.04.2023 20.00 Uhr – **Orgelrecital Iveta Apkalna**

Paul Dukas Fanfare aus »La Péri«

Dmitri Schostakowitsch Passacaglia für Orgel op. 29

Sofia Gubaidulina »Hell und Dunkel«

Johann Sebastian Bach Chaconne aus Partita für Violine solo Nr. 2 d-moll BWV 1004

Franz Liszt Fantasie und Fuge über »Ad nos, ad salutarem undam«





Mi 17.05.2023 20.00 Uhr – Orgel spezial mit Rudolf Lutz

Rudolf Lutz Orgel, Klavier, Wissen und Anekdoten

In einem humorvollen Gesprächs- und Mitmachkonzert widmet sich Rudolf Lutz in dieser Saison dem Thema Variationen. Der Tausendsassa zieht alle Register, improvisiert und spielt an Klavier und Orgel u. a. Werke von Bach, Buxtehude, Mozart und Reger. Ein BVB-Fangesang spielt bei diesem Ausflug in die Variationenkunst ebenso eine Rolle wie das Publikum als gemischter Chor.





MUSIK FÜR FREAKS

Do 20.10.2022 20.00 Uhr – **Hauschka**

Hauschka Präpariertes Klavier

Heftzwecken, Klebeband, Radiergummis oder Kronkorken: Das sind die Werkzeuge mit denen Volker Bertelmann alias Hauschka sein Klavier präpariert. Der Pianist und Komponist zählt mittlerweile zu den Pionieren einer Musikergeneration, die Klänge völlig neu ausleuchtet und erforscht. Erstmals kann man Hauschka im Konzerthaus Dortmund hören.

Sa 04.02.2023 11.00 Uhr – **Bach & Gubaidulina**

Kathrin Rabus Violine, Johannes Moser Violoncello, Elsbeth Moser Bajan

Johann Sebastian Bach Cellosuiten BWV 1008 und 1010 (Auszüge)

Sofia Gubaidulina »Silenzio«, »In croce«, »De profundis«

Do 09.03.2023 20.00 Uhr – **Biber Rosenkranz-Sonaten**

Mayumi Hirasaki Violine, Jan Freiheit Violone, Viola da Gamba, Michael Freimuth Laute, Theorbe, Christine Schornsheim Cembalo, Orgel

Heinrich Ignaz Franz Biber »Rosenkranz-Sonaten«

Mi 31.05.2023 20.00 Uhr – **Gitarre total**

Sean Shibe Laute, Gitarre, E-Gitarre

Sean Shibe ist ein Phänomen: Er verbindet eine brillante Technik mit unerhörter Neugier, Stilsicherheit und einem humorvollen, kreativen Geist. An Laute, klassischer Gitarre und E-Gitarre tobt sich der schottische Musiker aus und präsentiert eine Bandbreite von Renaissance-Tänzen über Lautenwerke von Bach bis zu Steve Reichs »Electric counterpoint«, einem minimalistischen Meisterwerk für E-Gitarre und Tape.





NEULAND

Fr 30.09.2022 20.00 Uhr – Die Kunst der Fuge – Bach in 3D

Delian Quartett (Adrian Pinzaru Violine, Andreas Moscho Violine, Lara Albesano Viola, Hendrik Blumenroth Violoncello), Marc Molinos Videoinstallation

Johann Sebastian Bach »Die Kunst der Fuge« BWV 1080

Bachs »Kunst der Fuge« ist auch eine Musik fürs Auge: Der Blick auf das Notenbild erschließt unmittelbar die architektonische Perfektion. Zugleich aber schenkt das Werk sinnliche Klänge von tiefster Ausdruckskraft. Diese beiden Gedanken verbinden das Delian Quartett und der Video-Künstler Marc Molinos in ihrem Projekt »Insight«. Die in Algorithmen übersetzten kompositorischen Strukturen jedes Contrapunctus sind Inspiration und formale Maßgabe für Molinos' poetische Bilder, die in der Musik sichtbar werden. Seine Videoinstallation wird der Live-Aufführung der »Kunst der Fuge« durch das Delian Quartett in Echtzeit folgen, auf sie reagieren und damit Bachs Musik auf eine neue Ebene des Erlebens heben.

Fr 27.01.2023 20.00 Uhr – Am Rande des Lichts: Komponistinnen gestern und heute

WDR Sinfonieorchester, Miguel Pérez Iñesta Dirigent, Nathalia Milstein Klavier, Guillem Borràs Dramaturgie, Iñigo Giner Miranda Konzept, Inszenierung

Ein Konzert unter den Händen von Regisseur Iñigo Giner Miranda ist ein sinnliches Gesamtkunstwerk, in das der gesamte Raum mit allen Aspekten einbezogen wird. Bei diesem Konzertabend stehen die Komponistinnen im Mittelpunkt: Ausgehend von Clara Schumanns Klavierkonzert, begeben wir uns auf eine klanglich-räumliche Sinnesreise durch die Musikwelten weiterer europäischer Musikerinnen des 15. bis 20. Jahrhunderts – von der überbordenden Fülle eines großen Orchesters über flirrende Klänge und verwobene Streichermelodien hin zu solistischer Intimität. Giner Miranda illuminiert diese unbekannteren Ecken unserer Musikgeschichte nicht nur metaphorisch: Durch sein Spiel mit Licht und Positionen wird der Konzertsaal in ein räumliches Kaleidoskop verwandelt, das die unterschiedlichen Stationen der Musikreise poetisch begleitet.

Fr 03.03.2023 20.00 Uhr – The Dancing Orchestra

Geneva Camerata, David Greilsammer Dirigent, Juan Kruz Díaz de Garaio Esnaola Choreografie, Tanz
Ein Sinfonieorchester, das ein ganzes Konzert auswendig spielt und dabei tanzt? Das weltweit gefeierte Orchester Geneva Camerata ist für seine wagemutigen, innovativen Konzerte bekannt. In »Dance of the Sun« setzen sich die Musikerinnen und Musiker spielend in Bewegung und lassen





Tanz und Musik zu einem synästhetischen Erlebnis werden. Choreograf Juan Kruz Díaz de Garaio Esnaola, der als Tänzer die Arbeit von Sasha Waltz & Guests in Berlin entscheidend prägt, verwischt die Hierarchien in der Beziehung von Musik und Tanz. Das 30-köpfige Ensemble lädt so zu einer aufregenden Reise ein, die im Licht von Jean-Baptiste Lullys Musik beginnt, der viele Jahre Hauskomponist am Hofe des tanzenden Sonnenkönigs Ludwig XIV. war. Sie endet leidenschaftlich mit der Sinfonie Nr. 40 von Wolfgang Amadeus Mozart, eine seiner letzten Kompositionen.

Do 30.03.2023 19.00 + 21.00 Uhr – Gautier Capuçon – Cartoon Jam im Domicil

Gautier Capuçon Violoncello, Jérôme Ducros Klavier, Dorothée Gilbert Tanz, Jean Plantureux Cartoonist
Musik, Tanz und Bilder fließen an diesem Abend im Domicil live zusammen. Gautier Capuçon stellt den befreundeten »Le Monde«-Karikaturisten Jean »Plantu« Plantureux vor, der den Raum zu den warmen Klängen von Capuçons Lieblingsstücken in Bilder taucht, während die Pariser Primaballerina Dorothée Gilbert die Eindrücke in Bewegung umsetzt. Nach dem zweiten Konzert klingt der Abend mit Künstlern und Publikum im Club aus.





CABARET + CHANSON

Fr 11.11.2022 20.00 Uhr – Släpstick: Musikcomedy

Fünf Musikclowns und Vollblutmusiker aus den Niederlanden vereinen in einer turbulenten und grandios inszenierten Show komödiantisches Spiel und bravouröse Musikalität – und das auf über 100 Instrumenten. Liebevoll und spielfreudig erweisen sie dem Genre des Stummfilms die Ehre: Ihre Musik passt wie angegossen zu seinen Bildern und unvergesslichen Vertretern wie Charlie Chaplin, den Marx Brothers oder Laurel und Hardy.

Fr 13.01.2023 20.00 Uhr – Ulrich Tukur & Die Rhythmus Boys

»Rhythmus in Dosen« heißt das nach einem Foxtrott aus dem Jahr 1942 benannte Programm, das Ulrich Tukur und die Rhythmus Boys in Zeiten der Pandemie vorstellen. Der musikalische Büchsenöffner enthüllt dabei Stücke wie »In the mood« oder »Anything goes« in mitreißenden Arrangements.

Fr 17.03.2023 20.00 Uhr – Max Mutzke & WDR Funkhausorchester

WDR Funkhausorchester, Enrico Delamboye Dirigent, Max Mutzke Gesang

Vor achtzig Musikern seine eigenen Lieblingslieder singen, vor einem Orchester aus Virtuosinnen und Virtuosen? Dass er dieser Herausforderung gewachsen ist, hat Max Mutzke längst bewiesen. Die sinfonischen Arrangements seiner Single-Hits wie »Schwarz auf Weiß«, »Marie« u. a. nutzen die elegante Kraft des großen Orchesters, um Mutzkes naturgewaltige Soul-Stimme bestens zu präsentieren – mit raffiniert klassischen Ouvertüren, reduziert kammermusikalischen Passagen oder der vollen Emotionswucht der Streicher und Bläser.

Fr 28.04.2023 20.00 Uhr – Salut Classique

Hochgradig virtuos, überraschend anders und überaus charmant bringt das Quartett Salut Classique klassische Musik auf die Bühne. Ob nun Tschaikowsky oder Piazzolla – raffiniert und mit bravouröser Leichtigkeit loten die vier Frauen die Klassik neu aus und verbinden das Genre mit Tango Nuevo, Folk- und Filmmusik sowie selbst geschriebenen Chansons. Salut Classique, das aus dem mit dem »ECHO Klassik« ausgezeichneten Ensemble Salut Salon hervorgegangen ist, entfaltet spielend und singend eine Energie und Brillanz, die das Publikum tief berührt, herrlich amüsiert und schlichtweg begeistert.





JAZZ-ABO

Do 17.11.2022 20.00 Uhr – Michael Wollny Trio

Michael Wollny Klavier, Tim Lefebvre Bass, Eric Schaefer Schlagzeug

Michael Wollny ist eine Ausnahmeerscheinung der internationalen Jazzszene. Wie kaum ein anderer bringt er Virtuosität und ästhetisches Gespür zusammen und überrascht sein Publikum stets aufs Neue. Sowohl physisch als auch geistig immer in Bewegung, lässt er alle denkbaren Einflüsse kompositorisch zu etwas Eigenem werden. Im Trio mit Tim Lefebvre und Eric Schaefer lotet er das kommunikative Spiel von Aktion und Reaktion aus und schafft einen musikalischen Dialog auf Augenhöhe.

Fr 24.02.2023 20.00 Uhr – Lady Blackbird

Lady Blackbird alias Marley Munroe wird als neuer Stern am Jazzhimmel gefeiert. Ihr Debüt-Album »Black Acid Soul«, auf dem sie von Trauer, Liebe und Hoffnung erzählt, erschien Anfang 2022 und gilt schon jetzt als »Album des Jahres«. Das Stimmwunder entführt sein Publikum in eine andere Zeit und lässt es mit Gänsehaut zurück.

Mi 10.05.2023 20.00 Uhr – Parisien/Peirani Project

Duo Abrazo, Trio Jokers, Sextett Louise

Der Akkordeonist Vincent Peirani und der Saxofonist Émile Parisien sind die aktuellen Protagonisten der französischen Jazz-Szene. Schon im Duo Abrazo überragend, präsentieren diese beiden Virtuosen auch ihre aktuellen eigenen Bands – Peiranis düster-druckvolles Trio Jokers und Parisiens im besten Sinne eklektisches und elektrisches Sextett Louise. Das i-Tüpfelchen setzt diesem Konzerterlebnis ein gemeinsamer Auftritt aller neun Mitspieler auf.





SOUNDTRACK EUROPA

Fr 23.09.2022 20.00 Uhr – **Árstíðir**

Warme und wohlklingende Stimmen, zarte musikalische Strukturen, elektronische Klangteppiche, verwoben mit realen Instrumenten – man fühlt sich rundum angenehm eingehüllt von den Songs der isländischen Band **Árstíðir**. Sie erinnern gleichermaßen an die Close-Harmony-Arrangements von Simon & Garfunkel wie an den schwebenden Postrock ihrer Landsmänner Sigur Rós. Die vier Isländer schaffen mit klassisch beeinflusstem Indie-Folk-Rock einfach atmosphärisch schöne Musik.

So 30.10.2022 18.00 Uhr – **Kroke**

Kroke ist das jiddische Wort für Krakau – jene Stadt Polens, die sich als Metropole osteuropäisch-jüdischer Kultur wiederentdeckt. Kroke sprengen den Rahmen traditioneller Klezmer-Musik mit einer Leidenschaft und Spielfreude, die sich unmittelbar auf das Publikum überträgt. Ihre musikalische Identität liegt in der jiddischen Folklore-Tradition. Zusätzlich bauen sie Jazz- und Klassik-Elemente ein, ohne jedoch ihre Wurzeln zu verlieren. Ihre Stücke sind Zuhör- und Ereignismusik – wer lauscht, dem werden Geschichten erzählt!

Fr 10.02.2023 20.00 Uhr – **Carminho**

Fado ist ihr Leben, kaum eine andere Sängerin verleiht dieser portugiesischen Form des Liedes so viel Kraft, Leidenschaft und Tiefe wie Carminho. Auch wenn diese große Stimme Portugals dem Fado einen frischen Wind beschert, bleibt ihre Musik untrennbar verbunden mit der Sonne, dem Meer, der Liebe und der Sehnsucht. Auf den internationalen Bühnen werden die Auftritte der jungen Fadista bereits als musikalische Offenbarung gefeiert. Nun stellt sich die charismatische Sängerin erstmals im Konzerthaus vor.

Sa 29.04.2023 20.00 Uhr – **The Kilkennys**

Seit über zwei Jahrzehnten bringt die Band aus dem irischen Kilkenny international frischen Wind in die Tradition des Irish Folk. Ob Eigenkomposition oder Neuinterpretation alter Klassiker wie »Rocky road to Dublin« und »South Australia« – im Zusammenspiel der vier Schulfreunde entsteht regelmäßig eine besondere Magie. Eines der allerersten Länder, in denen die Band außerhalb ihrer Heimat getourt ist und Erfolge feiern konnte, ist Deutschland. Deshalb ist die Freude auf beiden Seiten groß, wenn The Kilkennys durch ihre »zweite Heimat« reisen und einen Halt in Dortmund einlegen!





POP-ABO

Fr 28.10.2022 20.00 Uhr – **Thomas Dybdahl**

Der Singer-Songwriter Thomas Dybdahl ist im gesamten skandinavischen Raum seit Jahren ein Star. Nun erobert er mit zartem Gesang und melancholischem Gitarrenspiel das Pop-Abo. Dybdahls Sound nutzt die poppigere Kanten der akustischen Alt-Folk-Szene, während er Einflüsse von Roots, Soul, Rock und Country einbezieht. Doch auch Anklänge an Künstler wie Arvo Pärt und Morton Feldman sind zu erkennen. »...that great October sound« war sein Debütalbum und ließ den Norweger auf dem musikalischen Radar erscheinen.

Akustik-Pop im Konzerthaus: eine Erfolgsgeschichte. Das erste Pop-Abo in einem klassischen Konzertsaal bietet, seit es 2006 ins Leben gerufen wurde, in jeder Saison drei bis fünf internationale Top-Acts mit besonderen Akustik-Arrangements ihrer Songs. Das Pop-Abo ist inzwischen zu einem der absoluten Publikumsliebhaber im Konzerthaus avanciert. Highlights des Pop-Abos der letzten Jahre waren u. a. Tina Dico, Chilly Gonzales, The Tallest Man on Earth, Fink, die Mighty Oaks und Agnes Obel. Auch in der Saison 2022/23 werden wieder erstklassige Künstlerinnen und Künstler den Saal erobern und das Konzerthaus-Publikum von den Stühlen reißen.

Alle Acts werden wie immer vor Saisonstart veröffentlicht.





WOCHENEND-PAKET

Mal unverbindlich und ganz entspannt Reinhören, ohne sich langfristig zu binden: Das ist die Idee des Wochenend-Pakets, mit dem Besucherinnen und Besucher dennoch alle Vorteile eines Abonnements genießen. Das Konzerthaus hat vier Konzerte zusammengestellt, die Werke, Künstlerinnen und Künstler präsentieren, mit denen die Bekanntschaft lohnt. Inhaberinnen und Inhaber eines Wochenend-Pakets genießen diese vier Konzerte nicht nur 15 % günstiger als durch den Einzelkartenkauf und haben ihre festen Plätze im Konzertsaal sicher, sie kommen auch in den Genuss eines Vorkaufsrechts für weitere Konzerte der Spielzeit 2022/23.

So 25.09.2022 18.00 Uhr – **Klavierabend Martin Helmchen**

Johann Sebastian Bach Partiten Nr. 1 – 6 BWV 825 – 830

Sa 18.02.2023 20.00 Uhr – **Augustin Hadelich – Sibelius Violinkonzert**

Bergen Philharmonic Orchestra, Edward Gardner Dirigent, Augustin Hadelich Violine

Maurice Ravel »La valse«

Jean Sibelius Violinkonzert d-moll op. 47

Igor Strawinsky »Petuschka«

So 02.04.2023 16.00 Uhr – **Gautier Capuçon & Wiener Symphoniker – Dvořák Cellokonzert**

Wiener Symphoniker, Andrés Orozco-Estrada Dirigent, Gautier Capuçon Violoncello

Antonín Dvořák Cellokonzert h-moll op. 104

Johannes Brahms Sinfonie Nr. 4 e-moll op. 98

Sa 13.05.2023 19.00 Uhr – **Lahav Shani – Mahler Auferstehungssinfonie**

Rotterdam Philharmonic Orchestra, Jugendkonzertchor der Chorakademie am Konzerthaus Dortmund,

Laurens Symfonisch, Lahav Shani Dirigent, Chen Reiss Sopran, Dame Sarah Connolly Alt

Gustav Mahler Sinfonie Nr. 2 c-moll »Auferstehung«





SONDERKONZERTE

Sa 08.10.2022 20.00 Uhr – Lang Lang – Beethoven Klavierkonzert Nr. 3

Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, Paavo Järvi Dirigent, Lang Lang Klavier

Joseph Haydn Sinfonie Nr. 96 D-Dur Hob. I:96 »Das Wunder«

Ludwig van Beethoven Konzert für Klavier und Orchester Nr. 3 c-moll op. 37

Johannes Brahms Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 73

So 09.10.2022 18.00 Uhr – Chilly Gonzales

Pianist Chilly Gonzales hält mit über 27 Stunden den Weltrekord für das längste Solokonzert. Er spielt und schreibt unter anderem mit Jarvis Cocker, Feist und Drake, gewann zusammen mit Daft Punk einen »Grammy« und schrieb mit »Re-Introduction Etudes« die meistverkaufte Sammlung leichter Klavierstücke. 2022 kommt der Tausendsassa im Morgenmantel zurück ins Konzerthaus und nähert sich dem Klavier einerseits mit seinem Background aus Klassik und Jazz, andererseits mit der Haltung eines Rappers.

So 16.10.2022 18.00 Uhr – Gerhard Polt & Well-Brüder

40 Jahre – Im Abgang nachtragend

Ein Jubiläum steht an: Gerhard Polt und die Well-Brüder machen seit 40 Jahren gemeinsam die Bühnen Bayerns und der Welt unsicher. Gerhard Polt beobachtet den Menschen mit Neugier und Erstaunen. Daraus destilliert der Humorist wie kein zweiter seine Bühnennummern und erweckt geplagte Ehemänner, großwahnsinnige Lokalpolitiker oder verirrte Geistliche zum Leben. Die drei Brüder Stofferl, Michael und Karl Well besingen dazu ihre Heimat und den Rest der Welt, in bewährter Tradition der Biermösl Blosn mit vertrauten musikalischen Klängen und satirisch-scharfen Texten im bayerischen Dialekt.

Mi 26.10.2022 20.00 Uhr – Der Joker

Nachdem wir schon hochkarätige Kammermusiker und ein ganzes Ensemble als Joker aus dem Ärmel gezogen haben, setzen wir diesen Trumpf 2022/23 erneut ein. Interpretin oder Interpret, Werke, Besetzungsstärke? Wir verraten nichts. Nur so viel: Dieses Geheimprogramm wird begeistern.

Do 10.11.2022 20.00 Uhr – Klavierabend Martin Stadtfeld

Johann Sebastian Bach Englische Suite Nr. 3 g-moll BWV 808

Traditionell Volkslieder, Fassung für Klavier von Martin Stadtfeld





Ludwig van Beethoven Sonate Nr. 21 C-Dur op. 53 »Waldstein«

Alle großen Komponisten hatten einen Hang zum Volkslied, auch Beethoven scheint die Melodien seiner »Waldstein«-Sonate Liedern abgelauscht zu haben. Martin Stadtfeld sucht nach der Essenz der Volkslieder und gestaltet daraus neue Klavierwerke. Dem gegenüber stellt er Bachs Englische Suite: wunderbarste, abstrakte Kunstmusik.

Do 24.11.2022 20.00 Uhr – **Bodo Wartke & WDR Funkhausorchester**

WDR Funkhausorchester, Enrico Delamboye Dirigent, Bodo Wartke Gesang, Moderation

Jetzt oder Sinfonie!

Bodo Wartke ist ein Meister der Reime, nicht der platten, offensichtlichen, sondern der komplizierteren, die man in keinem Lexikon findet. Seit 25 Jahren steht der Kabarettist nun schon auf der Bühne. Sein Jubiläum feiert der virtuose Künstler gemeinsam mit dem WDR Funkhausorchester und präsentiert mit »Jetzt oder Sinfonie!« eine exquisite Auswahl seiner Lieder im sinfonischen Gewand.

Do 15.12.2022 20.00 Uhr – **Sir Andrés Schiff – Bach Klavierkonzerte**

Cappella Andrea Barca, Sir Andrés Schiff Klavier

Johann Sebastian Bach Konzerte für Klavier und Orchester BWV 1052 – 1056, 1058

Sechs Klavierkonzerte Bachs an einem Abend: Der Curating Artist der vergangenen Saison und einer der größten Pianisten unserer Zeit, Sir Andrés Schiff, präsentiert an diesem Abend einen Querschnitt der ursprünglich für Cembalo komponierten Werke des großen Barockmeisters.

So 18.12.2022 18.00 Uhr – **Nils Landgren – Christmas with my friends**

Nils Landgren Gesang, Posaune, Jeanette Köhn Gesang, Sharon Dyall Gesang, Jessica Pilnäs Gesang, Ida Sand Gesang, Klavier, Johan Norberg Gitarre, Jonas Knutsson Saxofon, Clas Lassbo Bass

Vor 16 Jahren versammelte der Star-Posaunist, Sänger und Fixstern der europäischen Jazzszene erstmals seine engsten Weggefährten zu »Christmas with my friends«. Und das Echo auf die »allerallerallerschönste Weihnachts-CD«, wie der »Stern« schrieb, war so enorm, dass Landgren seither alle zwei Jahre dieses Ereignis wiederholt.





Do 12.01.2023 20.00 Uhr – Der Joker

Zum zweiten Mal in dieser Saison kommt der Joker zum Einsatz. Interpretin oder Interpret, Werke, Besetzungsstärke? Wir verraten nichts. Nur so viel: Dieses Geheimprogramm wird mit einem großen Namen der Klassikszene begeistern.

Fr 17.02.2023 20.00 Uhr – Mnozil Brass

Seit ihrer Geburtsstunde 1992 in einem Wiener Gasthaus spielen die sieben Blechbläser von Mnozil Brass Musik für alle Lebenslagen: typische Blasmusik, Schlager, Jazz und Pop, Oper und Operette. Ganz ohne Furcht, Tadel und Vorbehalte, dafür mit sehr viel Wiener Schmäh, perfektem komödiantischem Timing und großer Raffinesse. Ein Fest der angewandten Blechmusik!

So 26.02.2023 18.00 Uhr – 50 Jahre 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker

Jedes Sinfonieorchester hat eine Cellogruppe, doch keine hat sich als eigenständiges Ensemble international so etabliert wie die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker. Mit ihrem facettenreichen Klang und einem Repertoire, das von der Klassik zur Avantgarde, vom Jazz bis zum Tango reicht, begeistern die 12 Cellisten ihr Publikum in Berlin, in weiter Ferne oder auch in dieser Saison in Dortmund.

Di 28.02.2023 20.00 Uhr – The Ukulele Orchestra of Great Britain

Ein Konzert des Ukulele Orchestra ist ein amüsanter, virtuoser, gezupft-gesungener, eingängiger Nachruf auf Rock 'n' Roll und leichte Unterhaltung, nur mit der Unterstützung der »Bonsai-Gitarre« und einer Menagerie aus Stimmen. Erneut zeigen sich die »Ukes« von ihren besten Saiten, wenn sie inspirierend, provozierend, berührend und tiefsinnig Musik mit Popkultur und britischem Humor kombinieren

Fr + Sa 10. + 11.03.2023 20.00 Uhr – Helge Schneider

Ein Mann und seine Gitarre

Schon als 4-jähriger Knirps hat Helge Schneider sich ein Kissen unter den Schlafanzug gesteckt und ging als dicker Mann mit Krückstock vor dem armseligen Wohnungsbauhaus in seiner Siedlung spazieren, um Aufmerksamkeit zu erregen. Bis heute hat sich an seinem Zustand nichts geändert. Lyrik, Poesie, Jazz, Kunst, Quatsch, all das bietet uns ein aus der Haut gefahrener Entertainer und Multiinstrumentalist (normaler Kassenpatient mit Zusatzversicherung!): Auch 2023 wird Helge Schneider wieder richtig aufdrehen!





Fr 24.03.2023 20.00 Uhr – Wolfgang Haffner

Wolfgang Haffner ist ein exzellenter, ja ein begnadeter Schlagzeuger, das weiß man längst nicht nur in der Jazzwelt. Er ist ein ausgesprochener Meister darin, Stimmungen zu erzeugen und weiterzugeben, das Publikum mit auf eine Reise in seine Klangwelten zu nehmen. So darf man es auch bei seinen aktuellen Live-Projekten erwarten.

Do + Fr 20. + 21.04.2023 20.00 Uhr – Max Raabe & Palast Orchester

2023 wird ein ganz besonderes Jahr für Max Raabe und sein Palast Orchester. Mit einer neu konzipierten Bühnenshow präsentieren die durch virtuose Eleganz bestechende Geigerin und ihre frisch gebügelten Kollegen und Multi-Instrumentalisten ein Programm mit vielen Überraschungen. Neue Lieder von Max Raabe, in denen er unnachahmlich seinen Blick auf Alltägliches formuliert, Klassiker des Palast Orchesters und selbstverständlich die Musik der 20er- und 30er-Jahre: Von Hand verlesene Originalarrangements werden nuancenreich zum Leben erweckt, wie es nur Max Raabe & Palast Orchester können.





MUSIK FÜR ALLE

Die in der Saison 2013/14 erfolgreich eingeführten Formate »Kopfnote« und »Kopfhörer«, die auf unterschiedliche Weise die musikalische Fachkenntnis der Konzertgänger vertiefen, werden ebenso fortgeführt wie die Konzerteinführungen für Kinder, die unter dem Namen »Rhino-Kids« firmieren.

RHINO-KIDS

Fünfmal pro Saison heißt das Konzerthaus Dortmund Kinder auf ganz besondere Weise willkommen: Dann nehmen Musikvermittlerinnen und -vermittler Kinder im Alter zwischen 6 und 12 Jahren vor dem Konzert mit hinter die Bühne, stellen musikalische Motive und Schlüsselstellen des jeweiligen Konzertprogramms vor, demonstrieren Instrumente und laden zum Mitmachen ein. Auf diese Weise vorbereitet, besuchen die Rhino-Kids anschließend mit ihren Eltern das Konzert, dem sie so auch ohne Moderation oder kindgerechte Präsentation folgen können.

Rhino-Kids-Einführungen finden jeweils 60 Minuten vor Konzertbeginn zu folgenden Veranstaltungen statt:

- **Mi 16.11.2022** 19.00 Uhr – Junge Wilde – Sheku Kanneh-Mason
- **Do 08.12.2023** 20.00 Uhr – Sir Simon Rattle & London Symphony Orchestra
- **So 15.01.2023** 18.00 Uhr – Raphaël Pichon – Bach & Mendelssohn
- **So 01.04.2023** 20.00 Uhr – Gautier Capuçon – Best of Cello
- **Mi 14.06.2023** 20.00 Uhr – Lucas & Arthur Jussen





KOPFHÖRER

Die Spielzeit 2022/23 im Konzerthaus Dortmund führt die Idee fort, Musik allen Menschen – egal ob Expertin oder Laie – zugänglich zu machen. Daher bleibt die Reihe »Kopfhörer« dem Dortmunder Publikum erhalten, in der wieder die beiden Musikwissenschaftler Holger Noltze und Michael Stegemann ihre Sessel auf der Konzerthaus-Bühne zusammenrücken und anhand von Aufzeichnungen die Aufführungsgeschichte ausgewählter Werke, die kurz darauf im Konzerthaus zu hören sein werden, diskutieren.

- **Do 29.09.2022** 19.00 Uhr – Gluck Orfeo ed Euridice
- **Mi 02.11.2022** 19.00 Uhr – Britten Serenade
- **Mi 29.03.2023** 19.00 Uhr – Dvořák Cellokonzert
- **Do 04.05.2023** 19.00 Uhr – Mahler Auferstehungssinfonie

KOPFNOTEN – EINE KLEINE GESCHICHTE VOM LEHREN UND LERNEN

Jeder erinnert sich an den einen Lehrer oder die Professorin, der oder die ihn entscheidend geprägt hat – in der Schulzeit, in der Berufsausbildung, an der Hochschule oder Universität. Auch Komponistinnen und Komponisten – Genie hin oder her – müssen erst einmal ihr Handwerk erlernen, um dann ihren eigenen Weg, ihre eigene Sprache zu suchen und zu finden. Wie viel sie ihren Lehrern verdanken und wie weit sie ihren Vorbildern folgen, ist durchaus unterschiedlich: Die einen werfen schnell alles über Bord, was sie gelernt haben, die anderen bleiben ihr Leben lang im Schatten ihrer Meister. Und umgekehrt stellt sich für die Lehrerinnen und Lehrer die Frage, ob sie sich als Kopf einer Schule verstehen, die sich in jedem fortsetzt, der bei ihr oder ihm studiert hat – oder ob es ihnen gelingt, in ihren Schülerinnen und Schülern das Eigene zu entdecken und zu fördern. Fördern und fordern auf der einen Seite, aufbegehren und gehorchen auf der anderen – so oder so ist es ein spannendes und folgenschweres Verhältnis.

- **Mo 17.10.2022** 18.30 Uhr
Antonio Vivaldi (Venedig): Anna Maria »del prete rosso«, Johann Georg Pisendel, Jan Dismas Zelenka...





- **Mo 14.11.2022** 18.30 Uhr
Antonio Salieri (Wien): Ludwig van Beethoven, Giacomo Meyerbeer, Franz Schubert...
- **Mo 19.12.2022** 18.30 Uhr
Anton Reicha (Paris): Hector Berlioz, Charles Gounod, Franz Liszt...
- **Mo 16.01.2023** 18.30 Uhr
Siegfried Dehn (Berlin): Peter Cornelius, Michail Glinka, Anton & Nikola Rubinstein...
- **Mo 13.02.2023** 18.30 Uhr
Ernest Guiraud (Paris): Claude Debussy, Paul Dukas, Erik Satie... &
André Gedalge (Paris): Arthur Honegger, Jacques Ibert, Darius Milhaud, Maurice Ravel...
- **Mo 20.03.2023** 18.30 Uhr
Arnold Schönberg (Wien): Alban Berg, Anton Webern, Hanns Eisler...
- **Mo 22.05.2023** 18.30 Uhr
Nadia Boulanger (Fontainebleau): Aaron Copland, Philipp Glass, Astor Piazzolla...
- **Mo 12.06.2023** 18.30 Uhr
Olivier Messiaen (Paris): Pierre Boulez, Iannis Xenakis, Karlheinz Stockhausen...





Ohrenöffner mit Ralph Caspers

Ohne Anreise lassen sich unsere digitalen Schulkonzerte ganz flexibel in den Schulalltag einbauen. Während der Liveübertragung des Konzerts in die Klassenzimmer können über ein digitales Tool Fragen an den Musiker oder die Musikerin gestellt werden. Moderator Ralph Caspers, bekannt und beliebt aus der »Sendung mit der Maus«, führt durch die 45 Minuten Programm. Die Musikerinnen und Musiker, die Ralph zu Gast hat, spielen tags darauf ein Konzert in Dortmund und freuen sich, zuvor für dieses innovative Format auf der Bühne zu stehen.

Do 23.02.2023 11.30 Uhr – Ohrenöffner mit Ralph Caspers und Perkussionistin Vivi Vassileva

Di 21.03.2023 11.30 Uhr – Ohrenöffner mit Ralph Caspers und Sopranistin Christina Gansch

Di 16.05.2023 11.30 Uhr – Ohrenöffner mit Ralph Caspers und Organist Rudolf Lutz





COMMUNITY MUSIC – Musik zum Mitmachen

Ob jung oder alt, Nordstadt oder Südstadt, Stadion oder Dortmunder U – Dortmund ist bunt, und das Community-Music-Programm am Konzerthaus Dortmund ist es auch! Hier versammelt sich, wer Lust hat auf Musik, Gemeinschaft, Kreativität und respektvollen Austausch. Alle sind willkommen und können ihren Teil, ihre Geschichte und ihre Energie einbringen. Community Music bringt Menschen zusammen und verbindet durch Musik. Das Konzerthaus Dortmund hat das erste Community-Music-Programm Deutschlands initiiert und empfängt alle mit offenen Türen: Die Angebote richten sich an Kitas, Schulen, Familien, Musikerinnen und Musiker, Erwachsene und Seniorinnen und Senioren. Es sind keine musikalischen Vorkenntnisse erforderlich. Ein Teil der Arbeit findet im Konzerthaus statt, aber auch in der Stadt, in Cafés oder bei Nachbarschaftstreffen. Das Community-Music-Programm baut Brücken zwischen Menschen, Communities, dem Konzerthaus und der Stadt. Manche Angebote lehnen sich auch an Konzerte an, die im Konzerthaus stattfinden.

Community Chor

Der Community Chor bietet ein Gemeinschaftserlebnis für alle, die Spaß am Singen haben. Gesungen wird ein abwechslungsreiches Programm aus Showmusik, internationalen Liedern, Volksliedern und vielem mehr. Hier treffen Stimmen aus ganz Dortmund aufeinander, vermischen sich und formen den Klang zum Puls der Stadt.

Brückviertel Community Jam

Den Alltagsstress aus den Gliedern jammen – das ist in unseren wöchentlichen Musik-Sessions möglich! Alle, ob jung oder alt, ungeachtet ihrer (musikalischen) Fähigkeiten und Erfahrungen, sind eingeladen im lockeren Ambiente gemeinsam Musik zu machen, Songs zu schreiben und musikalische Kenntnisse zu entwickeln.

Nordstadt-Streetband

Mit Trommeln, Rhythmen und Gesängen ziehen wir einmal wöchentlich in den Mädchen- und Frauentreff der Stadtteilschule in der Nordstadt. Wir finden gemeinsam einen Groove, begegnen uns und bringen die Wände zum Wackeln. Es pulsiert!





Community Musician Training

Das Konzerthaus Dortmund ist Pionier mit einer eigenen Community-Music-Abteilung in Deutschland. Wir wollen die Erfahrungen und das Wissen teilen und die Idee von gemeinschaftlichem Musizieren mit allen Menschen verbreiten. Matt Robinson bietet dafür sowohl lokal als auch national kostenfreie Trainingssessions an.

Sing, sing, sing

Zum Start in die Woche treffen sich Junggebliebene ab 60 Jahren zum gemeinsamen Singen im Konzerthaus. Singen belebt und macht Freude – und auf eine Pause für nette Gespräche und gegenseitiges Kennenlernen wird natürlich auch nicht verzichtet.

Fr + Sa 03. + 04.03.2023 – LSO Discovery Weekend

Das London Symphony Orchestra (LSO), einer der führenden Klangkörper der Welt, ist Residenzorchester am Konzerthaus Dortmund. Mit im Gepäck hat es sein Discovery-Team und viel Erfahrung in der Community-Music-Arbeit. Über das ganze Wochenende hinweg werden im Konzerthaus Angebote mit dem Community-Music-Team und den Musikerinnen und Musikern des LSO stattfinden. Es wird gemeinsam gesungen, Musik gespielt, zugehört und experimentiert. Neben einem offenen Probenbesuch und Workshops für Jung und Alt im Konzerthaus werden die Musikerinnen und Musiker auch in der Stadt unterwegs sein und Musik in Wohnungen, Gärten oder Nachbarschaftstreffs bringen – es gibt viel zu entdecken!

Weitere Informationen, Angebote und Termine:

konzertthaus-dortmund.de/de/mitmachen/fuer-alle





KONZERTHAUS DORTMUND

Brückstraße 21 | 44135 Dortmund

T 0231 – 22 696 200 | F 0231 – 22 696 222

info@konzerthaus-dortmund.de

www.konzerthaus-dortmund.de

**KONZERTHAUS
DORTMUND**

